

Hinweis zur Verwendung von Cookies

Zur Bereitstellung und Optimierung unseres Webauftritts möchten wir gerne statistische Informationen vollständig anonymisiert erfassen und analysieren. Dürfen wir hierzu vorübergehend einen Statistik-Cookie setzen?

Sie können Ihre Einwilligung jederzeit in unserer Datenschutzerklärung [DE/service-navi/datenschutz/datenschutz-node.html] widerrufen.

[STATISTIK-COOKIE ERLAUBEN \[#\]](#)

[STATISTIK-COOKIE ABLEHNEN \[#\]](#)

Bundesinstitut für Impfstoffe
und biomedizinische Arzneimittel

Paul-Ehrlich-Institut 

Bestellung von Grippe-Impfstoffen durch Ärztinnen und Ärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker sollte umgehend erfolgen

Die Grippe (Influenza) ist eine ernstzunehmende Erkrankung, gegen die eine Grippeimpfung einen wirksamen Schutz bietet. Für eine bedarfsgerechte Planung und vor dem Hintergrund der mehrmonatigen Herstellung der Grippe-Impfstoffe ist es entscheidend, dass die Bestellungen für die Grippe-Impfstoffe jährlich bereits im März abgeschlossen werden. Im derzeit laufenden Vorbestellungszeitraum weichen die vorbestellten Impfstoffdosen signifikant vom ermittelten Bedarf für die kommende Saison ab, was zu möglichen Einschränkungen der Impfstoffverfügbarkeit führen könnte. Dies betrifft sowohl die Standard-Impfstoffe als auch den Hochdosis- und den MF-59-adjuvantierten Grippe-Impfstoff, die beide für Personen ab 60 Jahren empfohlen werden. Das Paul-Ehrlich-Institut weist daher alle Ärztinnen und Ärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker darauf hin, ihre Bestellungen für Grippe-Impfstoffe für die Saison 2026/27 noch vor dem 31.03.2026 abzugeben. Nur so kann eine ausreichende Versorgung mit Grippe-Impfstoffen für die kommende Saison sichergestellt werden.



Quelle: Syda Productions/Shutterstock

Es ist wichtig, dass in der Grippezeit ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht, sodass jede Person, die sich in Deutschland impfen lassen möchte, auch die Möglichkeit dazu erhält. Eine Impfung senkt das Risiko, an Influenza zu erkranken oder im Falle einer Infektion einen schweren Krankheitsverlauf zu entwickeln. Da die Herstellung von Grippe-Impfstoffen über einen komplexen, mehrmonatigen Prozess erfolgt, kann eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung nur gewährleistet werden, wenn rechtzeitig genügend Impfstoffe vorbestellt werden.

Impfempfehlungen als Orientierung für Bedarf von Influenza-Impfstoffen

Die Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommision (STIKO) helfen dabei, sich für die Vorbestellung der entsprechenden Impfstoffe zu orientieren. Alter und individuelle Risiken einer zu impfenden Person gehen in die STIKO-Empfehlungen ein. Diese Empfehlungen werden vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) bestätigt, der die Details zur Leistungspflicht der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) in der Schutzimpfungs-Richtlinie festlegt.

Gemäß den im Juli 2025 aktualisierten Empfehlungen der STIKO sollten Personen ab einem Alter von 60 Jahren auch in der Grippezeit 2026/2027 wieder eine Grippeimpfung mit einem Hochdosis- oder MF-59-adjuvantierten Grippe-Impfstoff, jeweils mit aktueller von der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, WHO) empfohlener Antigenkombination, erhalten. Ebenso gilt eine Impfempfehlung u. a. für alle Schwangeren ab dem zweiten Trimenon, bzw. bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens ab dem ersten Trimenon. Auch für Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens (wie z. B. chronische Krankheiten der Atmungsorgane, Herz- oder Kreislauferkrankungen, Leber- oder Nierenerkrankungen, Diabetes oder andere Stoffwechselerkrankungen, chronische neurologische Grundkrankheiten wie z. B. Multiple Sklerose mit durch Infektionen ausgelösten Schüben, angeborene oder erworbene Immundefizienz oder HIV) und für Personen, welche aufgrund ihres Berufes einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind, ist die Impfung empfohlen. Eine vollständige Übersicht aller Personengruppen, für die eine Grippe-Impfempfehlung besteht, bietet die Website des Robert Koch-Instituts (RKI).

Herstellung und Bereitstellung von Grippe-Impfstoffen erfordern frühzeitige Planung

Die Bestellungen der Grippe-Impfstoffe sollen entsprechend des jährlichen Vorbestellungszeitraums bis Ende März abgeschlossen sein. Im Anschluss beginnt die etwa vier bis fünf Monate dauernde Produktion der Impfstoffe, sowie darauffolgend die Genehmigung der Stammanpassung. Ab Mitte August werden die Impfstoffchargen nach erfolgreicher Chargenprüfung und -freigabe durch das Paul-Ehrlich-Institut schrittweise ausgeliefert. Aufgrund des langwierigen Herstellungsprozesses findet keine weitere Produktion im Laufe des Jahres statt. Nachbestellungen können daher nicht berücksichtigt werden. Es ist zu beachten, dass bei einem erhöhten weltweiten Bedarf keine zusätzlichen Kontingente für später aufgegebene Bestellungen verfügbar sein werden.

Das Paul-Ehrlich-Institut appelliert daher an alle Ärztinnen, Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker, die Bestellungen für die Grippe-Impfstoffe entsprechend ihres geplanten Bedarfs bis spätestens zum 31.03.2026 aufzugeben, um die Versorgung mit Grippe-Impfstoffen in Deutschland in der Saison 2026/2027 sicherzustellen.

Weitere Informationen

Für wen wird die Impfung gegen die saisonale Influenza empfohlen?

[https://www.rki.de/SharedDocs/FAQs/DE/Impfen/Influenza/FAQ_Liste_Impfempfehlung.html#entry_16870876]

Aktualisiert: 17.03.2026



Das Paul-Ehrlich-Institut ist ein Bundesinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit.
Es fördert durch Forschung und Prüfung die Qualität, Wirksamkeit und Sicherheit biomedizinischer Arzneimittel.

© Paul-Ehrlich-Institut 2026